



INFORMATION

der Gemeinde Krenglbach

Homepage: www.krenglbach.at

August 2014

Wohnungsausschreibungen

Über Mitteilung der LAWOG - Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für Oberösterreich werden folgende Wohnungen für eine Wohnungsnachbelegung frei und es gelangen daher nachstehend angeführte Wohnungen für eine Nachbelegung zur Ausschreibung:

LAWOG-Wohnanlage Pilgrimweg 1 Wohnung Nr. 9 (ehem. Wohnung von Georg Groß)

- Wohnungsgenossenschaft: LAWOG
Garnisonstraße 22, 4021 Linz
- Anschrift: Pilgrimweg 1/9, Krenglbach
- Größe: 71,48 m²
- Geschoß: 2. Stockwerk
- Räume: 3-Raum-Wohnung
- Heizung: Zentralheizung
- Für diese Wohnung ist eine monatliche Bruttomiete in Höhe von derzeit € 554,89 sowie Eigenmittel von einmalig € 1.277,97 zu leisten.

LAWOG-Wohnanlage Sportplatzstraße 1 Wohnung Nr. 1a (ehem. Ordination Dr. König)

- Wohnungsgenossenschaft: LAWOG
Garnisonstraße 22, 4021 Linz
- Anschrift: Sportplatzstraße 1/1a, Krenglbach
- Größe: 56,71 m²
- Geschoß: Erdgeschoß
- Räume: 2-Raum-Wohnung
- Heizung: Zentralheizung

- Für diese Wohnung ist eine monatliche Bruttomiete in Höhe von derzeit € 362,47 sowie eine Kautions von einmalig € 1.087,-- zu leisten.

LAWOG-Wohnanlage Sportplatzstraße 1 Wohnung Nr. 1b (ehem. Ordination Dr. König)

- Wohnungsgenossenschaft: LAWOG
Garnisonstraße 22, 4021 Linz
- Anschrift: Sportplatzstraße 1/1b, Krenglbach
- Größe: 78,02 m²
- Geschoß: Erdgeschoß
- Räume: 3-Raum-Wohnung
- Heizung: Zentralheizung
- Für diese Wohnung ist eine monatliche Bruttomiete in Höhe von derzeit € 498,12 sowie eine Kautions von einmalig € 1.494,-- zu leisten.

Interessierte mögen ihre Bewerbung bitte schriftlich an das Gemeindeamt Krenglbach richten. Vorbereitete Ansuchen (Fragebogen für Wohnungswerber) sind am Gemeindeamt erhältlich. Dieser Fragebogen ist auch auf der Homepage der Gemeinde (www.krenglbach.at unter Service Formulare) veröffentlicht.

Wohnungswerber, die bereits früher ein Ansuchen für eine Wohnung am Gemeindeamt eingereicht haben, müssen ihr konkretes Interesse an dieser Wohnung unbedingt nochmals persönlich oder telefonisch (Tel. 07249/46013-16 - Regina Stifinger) am Gemeindeamt bekannt geben.

Als Frist für die Einreichung der Wohnungsbewerbungen am Gemeindeamt wird Donnerstag, der 11. September 2014, 18:00 Uhr, festgesetzt.

Bitte Termin vormerken !!! Bitte Termin vormerken !!! Bitte Termin vormerken !!! Bitte Termin vormerken !!!

KREINGLbacher HERBSTMARKT

Sonntag, 21. September 2014, ab 10:30 Uhr
Ortsplatz Krenglbach

Baum-, Sträucher- und Hecken-Rückschnitt

Durch überhängende Äste von Bäumen und Struchern bzw. Hecken wird die Sicht teilweise sehr beeinträchtigt und es kann dadurch auch zu Beschädigungen an Fahrzeugen kommen.

Die Gemeinde wird derzeit wegen der üppigen Vegetation vermehrt auf das „Zuwachsen“ von Straßen und Gehwegen aufmerksam gemacht. Größere Fahrzeuge (z.B. Feuerwehr oder Müllabfuhr) werden durch hängende Äste auf den Straßen behindert bzw. beschädigt.

Aus diesem Anlass wird auf die Straßenverkehrsordnung hingewiesen, in der festgelegt ist, dass Äste von Struchern und Bäumen neben der Straße (Fahrbahn und Gehsteig) im Lichtraumprofil der Straße und im Luftraum von mindestens **4,50 m** Höhe eine wesentliche Beeinträchtigung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs darstellen und der Eigentümer der Sträucher bzw. Bäume im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht für die Entfernung der in das Luftraumprofil der Straße ragenden Äste Sorge zu tragen hat. (Entscheidung des Obersten Gerichtshofes vom 18.09.1991, 2 Ob 43/91). Des weiteren haftet der Eigentümer der Sträucher bzw. Bäume auch für Schäden, die durch in den Luftraum der Straße ragende Äste an Fahrzeugen entstehen.

Das frei zu haltende Lichtraumprofil von 4,50 m gilt auch für Gehsteigbereiche. Die Benutzbarkeit des Gehsteiges muss gewährleistet sein, damit Fußgänger nicht auf die Straße ausweichen müssen.



→ Die Grundbesitzer werden daher ersucht, von sich aus zu überprüfen, ob durch einen auf ihrem Besitz vorhandenen Baum, Strauch oder Gartenhecke die **Sichtverhältnisse beeinträchtigt**, ein **Verkehrszeichen verdeckt** oder der **Straßen- bzw. Fußgängerverkehr gefährdet** wird und gebeten, gegebenenfalls überhängende Baum- und Strauchteile zu entfernen bzw. nötige Ruckschnitte und Ausastungen regelmäßig vorzunehmen. Dieses Ersuchen richtet sich auch an die Waldbesitzer. Da diese Grundstücke nicht laufend kontrolliert werden, wird die Beeinträchtigung oft übersehen.

Weiters ist darauf zu achten, **dürre Äste** von Bäumen rechtzeitig zu entfernen, um nicht schadenersatzpflichtig zu werden. Eigentümer können bei Gefährdung und Verletzung von Personen sowie Sachschäden durch herabfallende Äste haftbar gemacht werden.

Die Gemeinde ist nicht für das Zurückschneiden der Vegetation auf Privatgrundstücken zuständig!

→ **Hinweis: Lebende Zäune entlang von Nachbargrundstücken**

Schneidet ein Grundbesitzer den in seinem Bereich befindlichen Zaun des Nachbarn zurück, so macht er von seinem **Selbsthilferecht** gemäß § 422 ABGB Gebrauch. Gleichzeitig hat er dadurch das **Aneignungsrecht** erworben und die abgeschnittenen Äste bzw. Sträucher gehen somit in seinen Besitz über und er ist somit zur ordnungsgemäßen Entsorgung verpflichtet (OGH-Entscheidung aus dem Jahr 1920).

Im Falle von „öffentlichem Gut“ ist die Gemeinde selbst der Anrainer / Nachbar und daher berechtigt - beispielsweise zur Entschärfung von Gefahrenquellen - Ruckschnitte an Sträucher, Hecken oder Bäumen vorzunehmen!

→ **Hinweis: Sauberkeit auch außerhalb von Gartenzäunen**

Es wird höflich ersucht, mitzuhelfen unser Ortsbild in sauberem Zustand zu erhalten. Dabei wäre es wünschenswert, dass auch der Bereich außerhalb Ihres Grundstückes (öffentliches Gut) mitgepflegt wird. Die Gemeinde ist bemüht, so weit wie möglich die öffentlichen Flächen zu pflegen.

Durch die Vielzahl der großen und kleinen Flächen ist es jedoch nicht möglich, die Pflege in kurzen Abständen durch die Gemeindearbeiter vorzunehmen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

„Wilde“ Müllablagerungen

Aus aktuellem Anlass wird wiederum hinsichtlich illegaler Müllablagerungen auf folgendes hingewiesen:

⇒ **Wilde Müllablagerungen (Hausmüll, Sperrmüll, Reifen, etc.) sind verboten!**

⇒ **Grün- und Strauchschnitte dürfen keinesfalls auf Wiesen, Feldern, Waldgrundstücken, Bachufern oder unbebauten Nachbargrundstücken „wild“ abgelagert werden.**

Solche Ablagerungen sind verboten und haben darüber hinaus den Nachteil, dass diese Stellen leider zur Depositionierung von weiterem Grün- und Strauchschnitt bzw. Müll bis hin zu Elektrogeräten und Altreifen verwendet werden.

⇒ **Hinweis:** „Wilde“ Müllablagerungen - auch „wilde“ Grün- und Strauchschnittablagerungen sind verboten und werden ausnahmslos zur **Anzeige** gebracht. Dies stellt eine Verwaltungsübertretung dar und wird von der Bezirksverwaltungsbehore mit einer **Geldstrafe bis zu € 7.500,-** bestraft.